

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
Allgemeiner Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden  
Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt**  
für Wildbad vierteljährlich 1  $\mathcal{M}$  10  $\mathcal{S}$ . monatlich  
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-  
Bezirk 1  $\mathcal{M}$  30  $\mathcal{S}$ ; auswärts 1  $\mathcal{M}$  45  $\mathcal{S}$ . Be-  
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige  
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfa.,  
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-  
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben  
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-  
batt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —  
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro 146.

Samstag, 15. Dezember 1894.

30. Jahrgang

## Württemberg

Stuttgart, 11. Dez. In der viel-  
umstrittenen, namentlich für Wirthe interessanten  
Frage, ob die in einem Wirtshaus hängenden  
Stammkrüge oder Stammgläser der Stamm-  
gäste gereicht sein müssen oder nicht, kommt  
Regierungsrat Maschhof-Stuttgart nach längeren  
legislatorischen Erörterungen im Amtsblatt für  
das Ministerium des Innern zu dem Schluß,  
daß aus den bestehenden gesetzlichen Vor-  
schriften nirgends das Verlangen, daß nur  
gereichte Stammkrüge benützt werden dürfen,  
abgeleitet werden könne. Nur die Zurechnung  
muß, um die Uebervorteilung des Abnehmers  
zu verhindern, unter Benützung eines dem Ge-  
setz entsprechenden Maßes erfolgen.

— Der Kriegsminister General-Lieutenant  
Schott v. Schottenstein ist von  
seiner Krankheit wieder hergestellt, so daß  
er sein Amt seit einigen Tagen wieder  
übernehmen konnte.

— Die hiesige Handels- und Gewerbe-  
kammer gab ihr Gutachten in der Ausstellungs-  
frage dahin ab, daß im Frühjahr 1896 unter  
Ausschluß einer Ausstellung der Massenindus-  
trie (Spinnerei, Bierbrauerei, Papier-, Che-  
mikalien, Zuckerfabrikation u. a.) eine in-  
ländische Ausstellung in Arbeitsmaschinen,  
Motoren und Elektrizitätsindustrie in der Ge-  
werbehalle und eine Kunstgewerbeausstellung  
im neuen Landesgewerbe-Museum abgehalten  
werden soll.

Stuttgart, 11. Dez. Einer der  
ersten Kranken, welche in der neu eröff-  
neten Irrenanstalt in Tübingen Anfangs  
November Aufnahme gefunden haben, ist  
der während einer längeren Reihe von  
Jahren hier gewesene Staatsanwalt De-  
gen, zuletzt Landgerichtsrat in Rottweil.  
Schon seit längerer Zeit bemerkte man an  
demselben Spuren geistiger Störung.

Stuttgart, 12. Dez. Württemberg  
führt nach Vereinbarung mit den übrigen  
süddeutschen Staaten vom 1. Mai 1895  
ab die vollständige Sonntagsruhe im  
Eisenbahngüterverkehr ein mit Ausnahme  
einiger wenigen notwendigen Beschrän-  
kungen.

— In der kürzlich abgehaltenen Sitzung  
des geschäftsführenden Ausschusses des Landes-  
verbands der Wirthe Württembergs kamen die  
Antwortschreiben auf die, an die Parteien ge-  
richteten Anfragen, betr. ihrer Stellung  
nahme zur Umgebungsfrage, zur Verlesung.  
Während die konservative, die deutsche und  
die Zentrumsparthei nur Verbesserungen des  
bestehenden Gesetzes anzustreben sich bereit er-  
klären, sind es nur die Volkspartei, sowie die  
Sozialdemokraten, welche sich für die gänzliche

Ab Abschaffung des Umgeldes aussprechen. Da  
es der feste Entschluß der Wirthe Württem-  
bergs ist, bei der nächsten Landtagswahl ihr  
Interesse in den Vordergrund zu stellen, wird  
trotz der ungünstigen Antworten unbedingt  
an dem Beschlusse festgehalten, (selbst  
auf die Gefahr hin gegen seine politische Ueber-  
zeugung zu stimmen,) nur den Abgeord-  
neten zu wählen und für dessen Wahl  
einzutreten, der verspricht für gänz-  
liche Abschaffung des ungerechten  
mit so vielen belästigenden  
und entwürdigenden Kontroll-  
maßregeln verbundenen württ.  
Umgeldgesetzes einzutreten. Den  
Wirtsvereinen im Lande werden in nächster  
Zeit in einem speziellen Rundschreiben weitere  
Mitteilungen, die Landtagswahl betr., zugehen.

Stuttgart, 12. Dez. Die „Tagw.“  
teilt mit, daß gestern Vorm. Polizeieinspektor  
Kern an der Spitze von 4 Mitgliedern der  
Fahndungsmannschaft in den Redaktions- und  
Expeditionsräumen der Schwab. Tagwacht vor-  
sprach. Die hiesige Staatsanwaltschaft habe in  
dem Leitartikel der Nr. 288 vom letzten  
Montag: „Die Kinder des Lichts und die  
Kinder der Finsternis“ eine Gotteslästerung  
gefunden, weshalb die Polizei beauftragt  
wurde, die noch vorhandenen Exemplare der  
betreffenden Nummer mit Beschlagnahme zu belegen  
und nach dem Manuskripte des Artikels zu  
fahnden. Die k. Staatsanwaltschaft habe  
gleichzeitig wegen dieses Artikels Strafantrag  
gegen den verantwortlichen Redakteur E.  
Tauscher gestellt.

Maulbronn, 11. Dez. Am ver-  
gangenen Sonntag Nachm. hat auf dem  
Rathause zu Sternensfels eine sehr zahl-  
reiche Versammlung von Interessenten ein-  
er zu erbauenden Zaubergäubahn Lauffen-  
Güdingen = Hähnhaslach = Sternensfels-  
Mühlacker stattgefunden. Die Bahn ist  
als staatliche Vollbahn gedacht. Die Ver-  
sammlung war darüber einig, daß die zu  
erbauende Bahn in Mühlacker ihren An-  
schluß suchen müsse, weil dahin (nach  
Pforzheim und nach dem Schwarzwald)  
die Produkte der in Betracht kommenden  
Gegend ihren Absatz finden, und weil nicht  
Karlsruhe, sondern Stuttgart das Haupt-  
reiseziel sei und umgekehrt die Bewohner  
des oberen Bezirks einen viel näheren  
Weg nach Heilbronn bekommen. Zum  
Schluß wurde ein größerer Ausschuß be-  
rufen. (Bürgerfr.)

Neuenbürg, 12. Dez. Mit dem Bau  
der vielumstrittenen Forellenthalstraße wird  
es jetzt sehr ernst; nachdem bereits vor 14  
Tagen schon die Richtung ausgesteckt war,

werden nun die Arbeiten im Betrag von  
56,700 Mark ausgeschrieben. Plan und  
Kostenvoranschlag sind von der K. Straßen-  
bauinspektion Calw gefertigt, welche auch das  
Ganze leiten wird.

— Die milde Witterung der letztver-  
gangenen Zeit hat noch mancherlei som-  
merliche Gebilde geschaffen. So konnte  
im Garten des Herrn Wilhelm Schwarz  
in Kapfenhardt vorgestern noch ein  
Sträußchen Blumen: Weilchen, Nelken  
und Schlüsselblumen gepflückt werden.

## Mundschau.

Pforzheim, 13. Dez. Die gegen-  
wärtig hier stattfindenden Aufführungen  
des Gustav-Adolf-Festspiels von Prof. Dr.  
Thoma in Karlsruhe erfreuen sich fort-  
während eines ungemein zahlreichen Be-  
suchs von hier und Umgebung. Sämtliche  
Mitwirkende sind Einwohner Pforzheims,  
deren Spiel Berufskünstler alle Ehre  
machen würde. Die Hauptrollen des Stückes  
sind doppelt besetzt. — Hiesige Industrielle  
beabsichtigen auf Anregung des Kunstge-  
werbevereins einen wertvollen Prunkpokal  
zu stiften, aus welchem dem Großherzog  
von Baden anlässlich seiner Hierherkunft  
bei der Einweihung des neuen Rathauses  
ein Willkommtrunk dargebracht werden  
soll. Der Pokal soll sodann dem Rathaus-  
schatz einverleibt werden.

Karlsruhe, 12. Dez. Der Pforz-  
heimer Bijouteriefabrikant, dessen Sohn, (ein  
Apotheker) sich neulich in Heilbronn vergiftete,  
hat sich gestern gleichfalls vergiftet.

Im Karlsruher Stadtgarten fraß  
ein Bär einem Zeitungsträger, der ihn  
mit Brot fütterte, drei Finger der rechten  
Hand zur Hälfte ab.

Mannheim, 13. Dezbr. Infolge  
Treibeises wurde die Neckarschiffahrt ein-  
gestellt.

Mainz, 11. Dez. Der Bataillons-  
Lambour des 87. Reg., Knäus, hat sich  
von hier auf 3 Jahre nach Afrika, und  
zwar nach Dar-es-Salaam begeben, um  
in der afrikanischen Schutztruppe die Stelle  
eines Musikdirigenten zu übernehmen.

Berlin, 10. Dez. In sozialdemo-  
kratischen Kreisen wird es lebhaft besprochen,  
daß in der Hamburger sozialdemokratischen  
Bäckerei sämtliche Bäckergehilfen die Arbeit  
niedergelegt haben. Die „Genossen“ sind  
sehr schlecht behandelt worden. Der freie  
Tag wurde ihnen entzogen; sie mußten  
Ueberarbeiten besorgen, die sie vor acht  
Jahren bei den bürgerlichen Meistern

auszuführen sich weigerten. Damals wurde dann, um diesen Unständigen ein Unterkommen zu schaffen, die sozialdemokratische Bäckerei gegründet. Heuer waren darin die Genossen schlimmer daran, als seiner Zeit bei bürgerlichen Meistern.

Berlin, 12. Dez. (Reichstag.) Die Einstellung des Strafverfahrens gegen die Abg. Bogtherr, Kühn, Stadthagen, und Schmidt wird beschlossen. Hierauf Fortsetzung der ersten Etats-Beratung. v. Kardorff (Reichsp.) bekämpft Richter, welcher seit 25 Jahren stets dasselbe sage. Redner wünscht etwas mehr Ueberweisungen. Das jetzige System der Schwankungen ruiniere die Einzelstaaten, beispielsweise wäre Waldeck bankrott, wenn es nicht die preussische Verwaltung hätte. Er ist für Vermehrung der indirekten Steuern. Der Tabak könne jedenfalls noch eine höhere Steuer vertragen. Der linken Seite des Hauses fehle das Verständnis für die Weltmacht Deutschlands, welches einer großen Flotte bedürfe. Richter verstehe nichts von der Not der Landwirtschaft, seine Unkenntnis darin gleiche beinahe derjenigen eines preuß. Geheimrats. (Heiterkeit.) Rickert (freis. Vereinigung) erklärt, die Liberalen bewilligen keine Steuern, welche nach unten drücken. Die Einnahmeposten des vorgelegten Etats seien zu gering veranschlagt. Er wünscht Auskunft hinsichtlich der Zuckersteuer, fordert eine quotifizierte Reichseinkommensteuer und beklagt die Höhe des Marineetats. Die durch die Handelsverträge geschaffene Lage könne nicht erschüttert werden, das sei das bleibende Verdienst Caprivi für die europäische Politik. Die Umsturzvorlage bilde nicht den richtigen Weg zur Bekämpfung der Sozialdemokratie, der einzig richtige Weg sei die Minderbelastung der Schwachen. Staatssekretär Graf Posadowsky: Der Bauernstand bilde mit seiner Zähigkeit ein unverdauliches Element für die Sozialdemokratie. (Lebh. Beifall rechts.) Hoffentlich werden alle Einsichtigen bei der geplanten ersten Fürsorge für die Landwirtschaft hilfreiche Hand leisten. Redner verteidigt sodann die Finanzreform und weist verschiedene gestrige Ausführungen Richters zurück. v. Mantuffel (kons.) Vorgänge, wie die am 6. Dez. seien seit Gründung des Reiches nicht vorgekommen. Die Verheißungen von den guten Folgen der Handelsverträge seien bisher alle ausgeblieben. Eine starke konservative Partei sei die beste Stütze der Regierung. Die Konservativen erhoffen die Einbringung der Börsenvorlage noch in dieser Session. Liebknecht (Soz.) erklärt, solche Sozialdemokraten, die bei einem Kaiserhoch aufständen, würden ihrer Gesinnung untreu werden. (Große Unruhe.)

Berlin, 13. Dez. In einer vertraulichen Besprechung des Präsidenten mit mehreren Abgeordneten wurde die Notwendigkeit der Verstärkung der Disziplinarbefugnisse des Präsidenten anerkannt. Gegen den Strafverfolgungsantrag äußerten sich auch solche Abgeordnete, die im Wortlaut des Artikel 30 kein formelles Hindernis für ein Einschreiten des Staatsanwalts erblickten. Auch sie sind der Meinung, daß der Reichstag diese Fragen in seinen eigenen vier Wänden selbstständig ordnen müsse.

Berlin, 12. Dez. Im Bucherprozeß Treuherz und Genossen beantragt der Staatsanwalt gegen Treuherz 3 Jahre Gefängnis, 5000 M. Geldstrafe und 3jährigen Ehrverlust; gegen Spiegel 2 Jahre Gefängnis, 3000 Mark Geldstrafe und 2 Jahre Ehrverlust; gegen Bruck 1 1/2 Jahr Gefängnis, 100 M. Geldstrafe und 2 Jahre Ehrverlust; gegen Winter und Aufrecht je einen Monat Gefängnis.

Kiel, 11. Dez. Zahlreiche Opfer hat der Bau der kolossalen Hochbrücke des Nordostsee-Kanals bei Levensau gefordert. Nach erfolgter Verkehrsübergabe hat noch am Freitag der Arbeiter Baabe durch die Kurbel der selbstlaufenden Winde schwere innere Verletzungen erlitten, so daß er in's Krankenhaus überführt werden mußte. Im Ganzen forderte der Riesenbau in 1 1/2 Jahren nicht weniger als 33 Opfer. Vier Verunglückte waren auf der Stelle todt; 29 haben mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten.

Paris, 10. Dezbr. In Gegenwart des deutschen Botschafters wurde gestern die neue deutsche (protestantische) Kirche durch einen Gottesdienst eingeweiht. Der Kaiser sandte durch v. d. Goltz eine prächtige Bibel als Geschenk. Nach der „Frkf. Ztg.“ hat die Kaiserin in die Bibel eingeschrieben: „Betet, damit ihr nicht in Anfechtung fallt.“ Der Prediger erklärte, dieser Wunsch beziehe sich auf die Verheißungen der Weltstadt. (Die Baukosten der Kirche, welche 435,000 Frchs. betragen, wurde durch ein Gnadengeschenk des Kaisers von 20000, durch Spenden der meisten deutschen Fürsten, durch ein von einer ungenannten Dame aus Berlin eingetragenes Geschenk von 100,000 Frchs. und durch Collecte aufgebracht. Besonders Dank wird ferner dem Reichszanzler Fürst Hohenlohe gespendet, welcher als Botschafter ebenso wie sein Nachfolger, Graf Münster und die Botschaftsräthe v. Thielmann und Schoen dem Kirchenbau-Comité stets das thätigste Interesse entgegengebracht haben.)

— Die einbalsamirte Leiche Ferdinand v. Lesseps wird am Donnerstag hierher gebracht. Das Begräbniß dürfte am Sonnabend auf dem Père-Lachaise stattfinden.

Paris, 12. Dez. Der Direktor des Journal „Paris“, Canivet, ist heute Nachmittag wegen der Erpressungsangelegenheit verhaftet worden.

Paris, 12. Dezbr. Der Präsident der Deputirtenkammer, Burdeau, ist heute früh 8 Uhr gestorben. Wie verlautet, hat die Regierung einen Gesekentwurf vorbereitet, nach welchem der Familie des ohne Hinterlassung eines Vermögens verstorbenen Kammer-Präsidenten Burdeau eine Jahrespension von 10,000 Francs ausbezahlt werden soll.

Paris, 12. Dez. Erzönig Milan ist aus Belgrad hier eingetroffen.

Aus der Schweiz. Ein großes Unglück hat sich, wie den „Basler Nachr.“ aus Bellinzona gemeldet wird, auf dem See von Endagno im Val Piora zugezogen. Sechs Landleute setzten über den See auf einen Schlitten, um sich nach den Bergen von Cadagno zu begeben: sie brachen ein und ertranken. Die Verunglückten sind zwei Familienväter, ein junger Mann und drei Mädchen; eine Holzladung befand sich auf dem Schlitten.

St. Petersburg, 12. Dez. Der Ministerrat wird demnächst über ein neues

Preßgesetz in liberalem Sinne Beschluß fassen.

London, 10. Dez. Laut Telegramm aus St. Michaels ist das deutsche Schiff „Adelheid“, von Rio de Janeiro nach Falmouth unterwegs, während eines Orkans untergegangen. Schiff und Ladung sind total verloren. Von der Mannschaft ist ein Theil gerettet.

London, 11. Dez. Aus Chesoo verlautet: 16 japanische Kriegsschiffe unter Admiral Itos Kommando kreuzen auf der Höhe von Shanghai, einer befestigten Stadt an der chinesischen Küste, wo die große Mauer aufhört. Man glaubt, daß dort eine Landung der Japaner und von dort aus ihr Vormarsch auf das nur zweihundert englische Meilen entfernte Peking stattfinden werde. Die Chinesen scheinen dies nicht zu befürchten. Sie konzentriren alle ihre Kräfte auf Wei-hai-wei. Admiral Freemantle meldet, daß die Japaner die chinesischen Schiffe Chaoyung und Nangwai, welche in der Schlacht am Yalu, um sie vor dem Kapern zu retten, nach dem Strande getrieben und zum Teil verbrannt wurden, wieder flott zu machen suchen.

London, 13. Dez. Timesmeldung aus Kobe: In den nächsten Tagen gehen neue große Verstärkungen aus Hiroshima ab. — Aus Shanghai: Vom Vizekönig von Nanking unterzeichnete Schriftstücke wurden gefunden, worin Belohnungen auf japanische Köpfe ausgesetzt sind.

Yokohama, 13. Dez. Eine Abteilung der zweiten japanischen Armee besetzte ohne Widerstand Futschau im Norden von Port Arthur. Die Chinesen zogen sich in der Richtung auf Niutschwang zurück.

Port Louis, 11. Dez. Auf Madagaskar ist ein Konflikt zwischen der Königin und ihrem Gemahl, dem Premierminister Rainilaiwony, ausgebrochen. Der französische Spezialgesandte Le Myre de Bilers ist nach erfolgter Kriegserklärung nach Europa abgereist.

Ponta del Gada (Azoren-Inseln), 10. Dez. Ein Wirbelsturm suchte die Insel heim. Der Hafendamm ist versunken. Zwei Schiffe sind gescheitert. Drei Personen kamen dabei um.

— Aus Fort Worth, Texas, meldet ein Telegramm des Bureau Reuter, daß auf der Texas Pacific-Eisenbahn am 6. d. M. ein nach St. Louis fahrender Zug auf einer Brücke, acht englisch Meilen von Fort Worth entfernt, in der „gewöhnlichen Weise“ angehalten worden ist. Die Räuber erbeuteten 140 000 Dollars, teilweise in Gold und Baargeld, welches von San Francisco nach Washington gehen sollte.

### Danksagung.

Mehrere Jahre litt ich an einem furchtbaren Magen- und Leberleiden, verbunden mit Darmkatarrh. Ich stand schreckliche Schmerzen aus und brachte viele Nächte schlaflos zu und war sogar eine Zeitlang vollständig arbeitsunfähig. Alle Mittel versuchte ich ohne jeden Erfolg; ich konsultirte viele Aerzte, welchen es aber trotz vieler Mühe nicht gelang, mich von dem Leiden zu befreien. Schließlich auf den Rath eines Bekannten wandte ich mich an den homöop. Arzt Herrn Dr. Volbeding in Düsseldorf, Königsallee 6, welcher mich schon in kurzer Zeit von meinem Leiden befreite. Ich kann deshalb Herrn Dr. Volbeding nicht genug danken und empfehle denselben allen leidenden Menschen.

Friedr. Barlen,  
Speldorf b. Mülheim a. d. Ruhr.

### Für bevorstehende Weihnachten

erlaube mir, mein mit den neuesten Apparaten ausgestattetes

## Photographisches Atelier



zur Aufnahme von **Porträts** in jeder Größe, **Kinder-Aufnahmen**, **Gruppenbilder**, **Vergrößerungen** etc. bestens zu empfehlen, unter **Garantie für vorzügliche Ausführung**. — Aufnahmen werden zu jeder Tageszeit und bei jeder Witterung gemacht.

**Karl Blumenthal, Hof-Photograph.**

Einer geehrten Einwohnerschaft mache ich die ergebene Anzeige, daß ich meine

## Weihnachts- Ausstellung

eröffnet habe, zu deren Besuch ich freundlichst einlade.

Hochachtend

**Fr. Funk.**  
(S. Lindenberger.)

## Billige Gelegenheitskäufe

sind in diesem Monat bei  
Leopoldstr. **F. A. Madlener** Blumenstr. 14  
26

in **Pforzheim** zu machen, besonders in

### Haushaltungs-Gegenständen

Artikel zu **Weihnachts-Geschenken** in größter Auswahl.

Pforzheim.

## Hch. Sehlbach

== Schulplatz, ==

Papier-, Schreib-, Zeichnen-, Galanterie- und  
Lederwaaren-Handlung,

beehrt sich hiermit die Eröffnung seiner aufs Reichhaltigste ausgestatteten

## Weihnachts-Ausstellung

anzuzeigen und zu deren Besuche höflichst einzuladen.

Dieselbe bietet eine große Auswahl der verschiedensten Neuheiten in:

**Photographie-, Schreib- und Briefmarken-Albuns,**  
**Poesie-, Tage- und Kochrezeptenbücher,**  
**Schreib- und Musikmappen,**  
**Schmuckkasten, Necessaires, Schreibzeuge, Photo-**  
**graphierahmen, Brieffaschen, Portemonnaies,**  
**Cigarren- u. Cigaretten-Etuis, Damentaschen, Pom-**  
**padour-Brief- und Luxuspapiere, Gesangbücher,**  
**Spiele, Bilder- und Märchenbücher.**

## Bitte.

Um den Kindern unserer **Kleinkinderpflege** eine einfache **Weihnachtsbescherung** bieten zu können, bitten wir wie in früheren Jahren, die Freunde unserer Kinder herzlich um Gaben an Geld, Backwerk Spielzeug u. s. w. Zur Annahme der Gaben sind gerne bereit Frau Stadtschultheiß **Vägnner**, Gemeinderat **Pfau**, Kassier, die **Kinderschwester** n und der Unterzeichnete.

Namens des Komitès:  
Stadtpfarrer **U u ch.**

## Zum Backen

empfehle ich in nur guten und schönen Qua-  
litäten:

- Mandeln
- Hafelnuß-Kerne
- Citronat
- Drageat
- Rosinen
- Zibeben
- Sultaninen
- Feigen
- Zwetschgen
- Citronen
- Staubraffinade
- Sandraffinade
- Chocolade, Cacao
- Sämtliche Gewürze
- Kartoffelmehl
- Stärke
- Maizena
- Rum
- Urac
- Kirschwasser
- Heidelbeergeist

**Gustav Hammer.**

## Bitte lesen



Die allein **echten Spitzweg-Brust-**  
**Bonbons** à 20 Pfg. und 40 Pfg.,  
**Spitzweg-Brust-Saft** à 50 Pfg. und  
100 Pfg. sind überall zu haben. Um die  
richtigen zu bekommen, muß stets der  
Name **Carl Hill**, Ecke Hauptstätter- u.  
Christophs-Strasse **Stuttgart** verlangt  
werden.

NB. Die allein **echten Hill'schen**  
**Spitzweg-Bonbons** und **Saft** sind  
nur zu haben bei: **Dr. C. Mehger,**  
**Apoth. Wildbad; B. Locher, Calm-**  
**bach.**

Wer eine ganz dauerhafte, eine

## Zieh-Harmonika

mit **Neusilber-** oder unzerbrechl. **Stahl-**  
**stimmen** will, wende sich direkt an die  
**Württ. Harmonika-Fabrik** von  
**Rob. Barth, Stuttgart,**

Alter Postplatz 3 (Größtes Instr.-Lag.)  
Gleichzeitig empfehle meine selbstverf.  
**Zithern** von Mk. 9.— an, **Akkord-**  
**Zithern** in 1 Stunde erlernbar nur  
Mk. 15.—, **Violin**en, **Flöten**, **Ocar-**  
**inas**, mech. Spielwerke, Messing-Instr. etc.  
zum Fabrikpreis u. Garantie. Reparaturen  
gründl. u. billig. Preislisten gratis.



# Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Den verehrlichen Bewohnern von Wildbad und Umgegend beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, dass ich in **Pforzheim** im **neuen Rathause** eine zweite

## Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung

verbunden mit **Papier- und Schreibwaren** eröffnet habe.

Indem ich für das mir in so reichem Maasse seither erwiesene Wohlwollen aufrichtigst danke, bitte ich dasselbe auch auf meine Pforzheimer Buchhandlung ausdehnen zu wollen.

## Die Weihnachts-Ausstellung

in meinem Wildbader Geschäft ist Nachmittags von **2—5 Uhr** geöffnet und lade zu gefl. Besuche ein. Grössere Ansichtsendungen stehen auch täglich von Pforzheim zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Wildbad, Kgl. Bad-Hotel  
Pforzheim, Rathaus

**Max Ringe,**  
Hofbuchhändler Ihrer Majestät der Königin.

### Honig- u. | Lebkuchen Basler- |

Liköre u. Schaumweinfonjekt  
sowie sämtliches

### Weihnachtsbackwerk

empfehlen

**G. Lindenberger**  
i. F.: **Fr. Junf.**

\*\*\*\*\*

### Auf bevorstehende Weihnachten

erlaube mir, den geehrten Einwohnern Wildbads und Umgebung mein best sortirtes Lager in

## Spielwaren

aller Art und sonstigen **Geschenks-Artikeln** in empfehlende Erinnerung zu bringen und bitte um geneigten Zuspruch

Hochachtungsvoll

**Mina Ulmer**

neben dem Gasthaus z. „Stern.“

\*\*\*\*\*

## Kein Hustenmittel

übertrifft **Dr. Lindenmayer's Salus-Bonbons.** Erhältlich in Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 Mk. bei Conditore **Lindenberger.**

Wochen-

## Abreiß-Kalender

mit Raum für tägliche Notizen, sind à 70 Pfg. vorrätig bei

**Chr. Wildbrett,**  
König-Karlstr. 68.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische

### Bettfedern.

Wir versenden tollfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Weisse Polarfedern** 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.; ferner: **Echt hinesische Ganzdaunen** (sehr fallkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen!

**Pecher & Co. in Herford in Westf.**

## Neujahr 1895

### Glückwunsch- Karten

mit und ohne Namens-Aufdruck in einfacher bis feinsten Ausführung liefert prompt und billig

**Chr. Wildbrett's**

Buchdruckerei.

Reichhaltiges Musterbuch liegt zur gefl. Einsicht auf.

Auf bevorstehende Verbrauchszeit empfehle:

- Zucker gestossen,
- „ Staub,
- „ zum Streuen,
- „ Hagel,
- Mandeln, Haselnüsse,
- Citronen, Zwetschgen,
- Schnitze, Feigen,
- Rosinen, Zibeben,
- Sultaninen, Orangen,
- Citronat, Orangeat,
- sämtliche Gewürze,
- 1a. Kaisermehl,
- 1a. Honig à 70, 80 und 100 Pfennig per Pfd.,
- Maronen.

**G. Lindenberger**  
i. Firma: **Fr. Junf.**

Calmbach.

Wegen Erkrankung meines Mädchens **suche** ich zum sofortigen Eintritt ein ehrliches, fleißiges

## Mädchen

das auch melken kann.

Kathrine Wid.

Als **Gratis-Beigabe** für unsere Abonnenten liegt der heutigen Nummer ein

## Wandkalender für 1895

bei.

Der Gesamt-Auflage der heutigen Nummer liegt ein Weihnachts-Prospect über die berühmte, sehr beliebte „Doerings-Seife mit der Eule“ bei, worauf wir die geehrten Leser ganz besonders aufmerksam machen.

## Pluß-Stauffer-Ritt

ist das Allerbeste zum Ritten zerbrochener **Gegenstände**, wie Glas, Porzellan, Geschirr, Holz u. s. w.

Nur acht in Gläsern zu 30 u. 50 Pfg. bei **C. W. Bott,** Spezereihandl.

Redaktion Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad.

(Mit einer Beilage.)

